

„WLAN macht uns alle krank. Das müssen wir stoppen“

Von Amy Fallon und David Paul

Stadtbewohner reklamieren, dass sie unter Panikattacken, Hautausschlägen, Kopfschmerzen und Schwindel leiden, seit die Strassen zu einer der ersten Zonen mit drahtlosem Internet in Britannien wurden.

Engagierte Bewohner machen geltend, der Elektrosmog von sechs in Glastonbury, Somerset, installierten Antennen, die seit sieben Monaten Mikrowellenstrahlung ausstrahlen, habe die Gesundheit von 40 Prozent der 10'000 Stadteinwohner geschädigt.

Leitende Behördenmitglieder hatten £ 30'000 in ein stadtweites WLAN-System gesteckt, weil sie dachten, das wäre gut für das lokale Gewerbe und den Tourismus.

Aber manche Bewohner sagen, sie hätten so sehr unter den Symptomen gelitten – auch unter plötzlicher Übelkeit, Schweißausbrüchen oder extremer Müdigkeit – dass sie nicht mehr durch die Stadt gehen können. Andere haben sich sogar zum Wegzug entschlossen.

Die Psychologin Lynda Kane (58) und ihr Mann Stephen (52) haben sich 6'000 Meilen entfernt in San Francisco ein neues Heim aufgebaut, weil sie sich so krank fühlten, nachdem der Rat der Grafschaft Somerset das WLAN-System hatte installieren lassen.

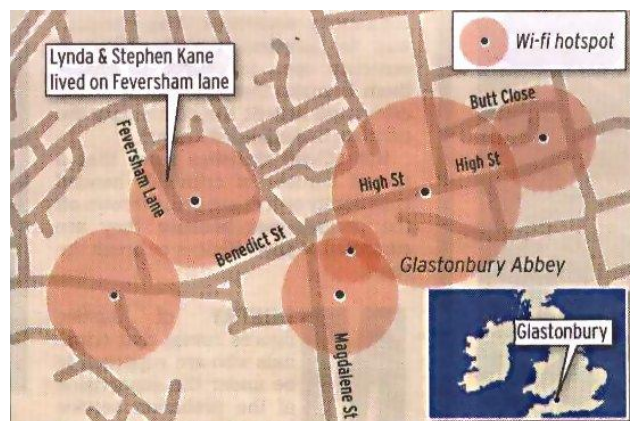
„Ich dachte, ich sei erneut in den Wechseljahren“, sagte Lynda. „Mir verschwamm alles und ich war müde; da machte mich jemand auf die Antenne aufmerksam, die knapp 20 Meter vor unserer Haustüre montiert worden war. Bevor wir dann wegzogen, lebten wir in Bed&Breakfast-Unterkünften an Orten, wo das Signal nicht so stark war. Da merkten wir sofort die Veränderung.“

Mit Natalie Fee (30) hat eine weitere Einwohnerin von Glastonbury das Stadtzentrum verlassen. Wegen der Sorge um die Gesundheit ihres fünfjährigen Sohnes Elliott wohnt sie jetzt in einem neuen Heim ausserhalb der WLAN-Zone.

„Ich will nicht, dass mein Sohn diesem Risiko rund um die Uhr 24 Stunden lang ausgesetzt ist, auch in der Primarschule, welche in der WLAN-Zone liegt“, sagte Natalie.



Natalie Fee: "WLAN macht uns alle krank. Das müssen wir stoppen."



Die Zone mit öffentlichem Internet-Zugang über die WLAN-Anlage in Glastonbury (Wi-fi hotspot = WLAN-Antenne)

„Viele Eltern sind besorgt darüber, dass ihre Kinder einem Experiment unterworfen sind, aber sie haben in dieser Sache keine andere Wahl. Niemand sagte 'Eure Schule wird in der WLAN-Zone sein', und vor allem in bezug auf die Kinder, die in der WLAN-Zone wohnen, gab es nicht genug Rücksprache. Am liebsten wäre es mir, wenn die Antennen entfernt würden. Vielleicht wird das auch geschehen, und hoffentlich ist es dann nicht zu spät.“

Der Rat der Grafschaft Somerset will an einer Sitzung gegen Ende dieses Monats überdenken, ob er die Anlage in Glastonbury beibehalten will.

Ein Ratssprecher sagte: „Wir nehmen Sicherheitsbedenken stets ernst, aber wir sind absolut zuversichtlich, dass das WLAN-Projekt für niemanden in Glastonbury ein Gesundheitsrisiko darstellt.“

Öffentliche WLAN-Systeme werden jetzt in vielen Städten und Stadtzentren im ganzen Vereinigten Königreich geplant.

Im Jahr 2006 bekam Norwich die erste derartige Anlage; eine weitere läuft jetzt entlang des Strandes von Brighton – trotz Opposition aus der lokalen Gruppe der *Friends of the Earth* der Baderegion an der Südküste.

Pläne zur Installation eines £ 60'000 kostenden Systems in Leyland, Lancashire, wurden durch den Rat von South Ribble aufgeschoben, so dass die Gesundheitsrisiken weiter abgeklärt werden können. Initiatorin dieser Aktion war die Einwohnerin Margaret White.

„Wenn das in der Stadt eingeführt wird, dann strahlt es in jede Wohnung hinein. Manche mögen ganz einverstanden sein, aber andere haben damit Probleme“, erklärte Mrs White. Sie sagt, europäische Gesundheitsberichte hätten den Behörden eine Verringerung der Strahlung von WLAN-Antennen empfohlen.

Der Rat von South Ribble will gegen Ende des Jahres zu einer endgültigen Entscheidung über grünes Licht für die WLAN-Anlage in Leyland kommen.

Das Ratsmitglied Cliff Hughes sagte: „Im Vereinigten Königreich gibt es mehr als 1000 WLAN-Systeme, die ihren Dienst an öffentlichen Plätzen wie Restaurants, Hotels, Cafés und Flughäfen tun. Die Frage, wie WLAN die Gesundheit der Leute beeinflusst, ist während mehrerer Jahre untersucht worden. Die Weltgesundheitsorganisation WHO sagt, niedrige Langzeitstrahlung habe keine gesundheitlichen Auswirkungen. Auch die Regierung sagt, es gebe kein Risiko.“

Aber ein Sprecher von *Mast Sanity*, einer Gruppe, die sich für eine unschädliche Mobilkommunikation einsetzt, sagte: „Wir sind der Ansicht, dass WLAN in Glastonbury sofort abgebaut werden sollte. Es gibt wissenschaftliche Hinweise, dass die Strahlung langfristig zu DNA-Schäden und Krebs führen kann.“

Im vergangenen Juni schalteten vier Bibliotheken in Paris ihre WLAN-Anlagen ab, nachdem sich Mitarbeiter über gesundheitliche Probleme beklagt hatten.

Übersetzt durch www.buergerwelle-schweiz.org
09.06.09